Schiedsrichtergruppe Ulm/Neu-Ulm

Schiedsrichter-zeitung

Ausgabe 4/2014

Zeitung des Fördervereins der Schiedsrichtergruppe Ulm / Neu-Ulm

täglich
macht glücklich

30 Jahre

JOGGING®
Brot&Brötchen

JOGGEN SIE MIT!

Inhalt

Vorwort 5
Wir sind Bierbrauer 7
Unser nächster Neulingskurs 8
Immer auf Schiedsrichter-Suche 9
Schiri auf Auslandsmission 10
Ausflug 12
Anzeigen-Auftrag für die Zeitung 13
Formular Anzeigenauftrag 14
Futsal in Kurzform 16
Wer kennt sich aus? 18
Dank an die Sponsoren 19
Vom Handball zum Fußball 21
In der Gruppe Ulm fing alles an 22
Bilderseite 24
Bilderseite 25
Regelfragen 27
Regelfragen: Antworten 28
Impressum 29
Schon gehört…? 30
Serie: Bezirks-Mitarbeiter 31
Porträt: Michael Miller 32
Termine 33
Beitrittserklärung Förderverein 34
Hauptversammlung Förderverein 35
Eine neue Welt 36
Poolung der Schiedsrichterspesen in den Bezirken 37
Geburtstage 38

Titelfoto: Florian Schaible vor der Nelson Mandela Statue in Südafrika

Eggle Elektrotechnik

e-Mail: info@eggle-elektrotechnik.de
Internet: www.eggle-elektrotechnik.de

Unsere Leistungen:
Industrie- und Umweltanlagen
Planung und Beratung
Schaltschrankbau
Installation
24h Notdienst
Prozessleitsystem

Leistungen, die begeistern!

Überzeugen Sie sich: Nordstraße 1 | 89278 Nersingen | tel.: 07308 / 92 33 543 | fax: 07308 / 92 33 624

Vorwort

Rüdiger Bergmann, Obmann

Liebe Schiedsrichterinnen und Schiedsrichter,

wie die Zeit vergeht. Vor gerade mal drei Monaten haben wir mitten im Hochsommer mit unserer August-Schulung die neue Saison eröffnet - und am Ende dieses Vorworts stehen schon die besten Wünsche für ein geruhsames Weihnachtsfest.

Wie die Zeit vergeht. Seit unserem Jubiläum, dem 90. Gruppen-Geburtstag, sind bereits wieder fünf Jahre ins Land gezogen. Halbzeit also auf dem Weg zum 100-Jährigen, das wir 2019 begehen. Bereits in diesem Jahr - 8. November - feiern unsere Freunde von der Nachbargruppe Blautal/Lonetal Geburtstag, auch sie werden 90. Wir als Muttergruppe (bis 1977 war Blautal/Lonetal eine Ulmer Untergruppe) gratulieren dem Obmann Roland Groner und allen seinen Schiedsrichtern ganz herzlich.

Wie die Zeit vergeht. Viele Mitglieder unserer großen Schiedsrichter-Familie können sich noch gut daran erinnern, wie die Spielaufträge per Post verschickt wurden. Seit Mitte September, seit dem Saisonbeginn im Jugendspielbetrieb, hat das elektronische Zeitalter die Komplett-Herrschaft über unser Tun übernommen: Auch im Juniorenbereich gibt's bei unseren Einsätzen keinen Spielbericht mehr auf Papier. Umstellungsprobleme befürchten wir nicht.

Wie die Zeit vergeht. Für 2. Februar 2015 ist die Hauptversammlung unserer Gruppe terminiert. Dort werden die Weichen für die nächsten drei Jahre gestellt. Da unser Gruppenausschuss von jeher für Kontinuität steht, haben sich alle Mitglieder bereit erklärt, die Geschicke weiterzuführen - sofern dies von Euch gewünscht wird.

Wie die Zeit vergeht. Im Jahr 2014 steht kein weiterer Schulungsabend mehr auf dem Programm. Falls der Winter nicht frühzeitig seine Muskeln spielen lässt, warten noch viele wichtige Spiele auf uns. Wichtig, weil die Vereine alles daran setzen werden, sich entspannt auf einem komfortablen Tabellenplatz in die lange Winterpause verabschieden zu können. Bevor also auch in unserer Gruppe Geselligkeit (wir bieten eine Fahrt zum Eishockey oder einen Spieleabend an) und Besinnlichkeit rund um den Jahreswechsel regieren, gilt es unserer Pflicht auf den Fußballfeldern seriös nachkommen.

Wie die Zeit vergeht - das werden wir bei unserer ersten Schulung am 2. Februar 2015 im Rahmen der Hauptversammlung rückblickend sagen. Mögen ein friedliches Weihnachtsfest und ein schwungvoller Start ins neue Jahr dazwischen liegen.

Alles Gute wünscht Euer Obmann

Rüdiger Bergmann

Bezahlen Sie nicht zu viel.

Autoversicherung kann günstig sein. Baujahr des Fahrzeugs, jährliche Kilometerleistung oder Wohneigentum sind nur drei Faktoren für eine ganz persönliche Beitragsgestaltung.

Vermittlung durch:
Ulm und Groninger
Generalvertretung
Gerstmayrstr. 3, D-89233 Neu-Ulm
ulm.groninger@allianz.de, www.vertretung.allianz.de/ulm.groninger
Tel. 07 31.71 38 39, Fax 07 31.71 37 37

Hoffentlich Allianz.

Allianz

Wir sind Bierbrauer

Bei einem Seminar - von Markus Klatt

Massenhaft an Bier trinkt statistisch gesehen jeder Deutsche. Aber kaum einer macht sich so richtig Gedanken, wo das Bier herkommt und wie es hergestellt wird. Maik Kaack, Markus Klatt und Marc Maier haben an einem Bierbrauerseminar bei unserem Anzeigenpartner Berg Bier teilgenommen.

Da davon ausgegangen wurde, dass bei einem solchen Seminar auch der Bierkonsum nicht zu kurz kommt, wurde die Anreise nach Berg bei Ehingen mit der Bahn und dem Bus vorgenommen. Mit der Einschätzung lag man dann gleich richtig. Gleich nach der Ankunft im kleinen Sudhaus, wo das Seminar stattfand, wurde das erste Bier der Brauerei das bekannte „Uli-Bier" gereicht. Dieses war dann auch den ganzen Tag über gut gekühlt im Kühlschrank für den Gebrauch gelagert. Alles was für das Bierbrauen gebraucht wurde war auch in unserem Seminar, meist in kleiner Ausfertigung, vorhanden. So war ein Kessel mit Wasser bereits gefüllt und die weiteren Zutaten (Hopfen und Weizen) bereitgestellt. Uns wurde dann mitgeteilt, dass wir am heutigen Tag 20 Liter Weizenbier brauen.

Unsere Bierbrauer mit einer kühlen Erfrischung

Zuerst musste das Wasser und

Diese Schaubild zeigt das Bierbrauen

der Weizen mit genauen zeitlichen Vorgaben durch die Seminarleiterin auf eine bestimmte Gradzahl erhitzt werden. Nachdem die endgültige Temperatur erreicht war musste die entstandene Maische vor sich hinkochen. Diese Zeit vertrieben wir uns mit einer Brauereibesichtigung. Wie auch während des gesamten Seminars wurde auch bei der Besichtigung nach und nach die restlichen Biersorten der Berg Brauerei getestet. Die Führung führte uns an unzähligen Lagertanks bis zur Abfüllanlage durch die ganze Brauerei.

Nach der Führung wurde der Maische zum Schluß noch der Hopfen(extrakt) dazugegeben. Als dies geschehen war, wurde das Gemisch in Bügelflaschen mit Wasser abgefüllt. So konnte jeder Teilnehmer einen Sechser mit Nachhause nehmen. Zuhause musste das Bier aber noch 14 Tage lang gären bevor es getrunken werden konnte.

Nach dem Bierbrauen im Sudhaus ging es dann zum Abschluß des fünfstündigen Seminars noch in den Brauergarten der dazugehörigen Wirtschaft. Nach dem Essen und dem ein oder anderem Bier ging es dann wieder mit Bus und Bahn nach Hause.

Unser nächster Neulingskurs

Vorschau - von Markus Klatt

Wie jedes Jahr veranstalten wir auch 2015 wieder einen Neulingskurs. Erstmals seit der Vorgabe von neun Kursabenden werden wir unseren Kurs diesmal in zwei Wochen durchziehen. Bisher hat sich der Kurs immer über drei Wochen erstreckt. Dies hat uns in den letzten Jahren immer den einen oder anderen Teilnehmer gekostet. Damit wir auf die geforderte Anzahl von Kurstagen kommen, werden wir einen Kurstag am Samstag (Doppelstunde) einbauen.

Beginn des Kurses wird am 12. Januar 2015 sein. Die Prüfung steht dann am 26. Januar auf dem Plan. Schulungsort ist wieder die Robert-Bosch-Schule auf dem Kuhberg in Ulm.

Anmeldungen können wie in den letzten Jahren üblich ab Ende November über unsere Homepage www. schirigruppe-ulm. de eingegeben werden.

Wer also Interessenten in seinem Umfeld hat, kann bereits jetzt das Datum unseres Neulingskurs im Januar 2015 weitergeben.

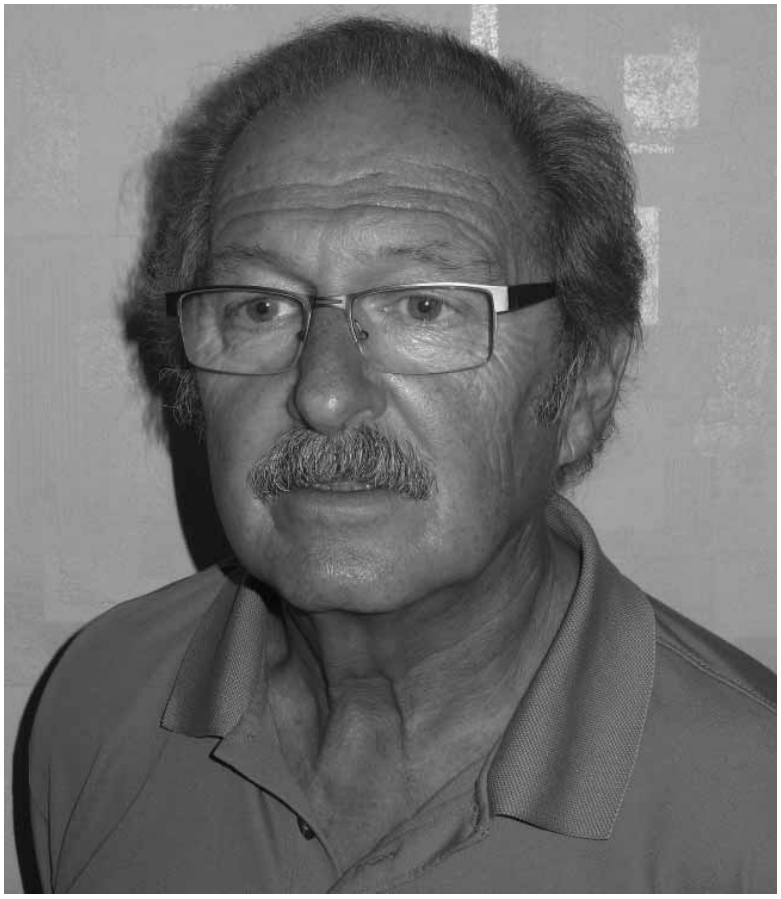
Weitere Informationen können beim Obmann Rüdiger Bergmann oder beim Jugendeinteiler Markus Klatt erfragt werden.

Auf volle Plätze hoffen wir auch wieder in unserem Neulingskurs im Januar 2015

Immer auf Schiedsrichter-Suche

Zur Person: Hans Walter - von Günther Rapp

Dass Hans Walter einmal Schiedsrichter wird, hätte er sich nicht träumen lassen - und dass er dies jetzt schon 12 Jahre lang ist, erst recht nicht. Hatte er in seinem Verein, dem FC Silheim, doch bereits viele Stationen als Mitarbeiter durchlaufen.



Das kam so: 1996 übernahm er zusätzlich zu seinem Amt als 2.Vorstand noch die Aufgabe, sich um die Belange der Schiedsrichter zu kümmern. Nicht nur um die vom Fußball, sondern auch um die Handball-Schiedsrichter. Denn beim FC Silheim spielt man auch Handball. Erfahrung brachte er mit. Fußball war sein Betätigungsfeld. Er bestritt 244 Spiele für seinen Verein und schoss 19 Tore. Bis heute gilt sein Augenmerk der Gewinnung von Schiedsrichtern. Dies gelingt ihm immer wieder vorbildlich. Der FC Silheim hat (fast) nie Schwierigkeiten, das SR-Soll zu erfüllen.

Zurück zu seinen Anfängen als SR-Beauftragter. Hatte er Interessenten für die SR-Tätigkeit gefunden, einer der ersten war sein Sohn Christian, stand das nächste Problem an, dem Besuch des Neulingskurses und der Schulungen. Oft übernahm er für die Neulinge den Fahrdienst. Während den Schulungen hielt er sich dann als Gast auf und näherte sich so der Thematik an.

2002 machte er dann Nägel mit Köpfen und legte selbst die Schiedsrichterprüfung ab. Ohne aber den Besuch des Neulingskurses ging trotz seiner Vorgeschichte nichts. Für ihn kein Problem. Er war unter dem damaligen Lehrwart Peter Wiezorek Lehrgangsbester. Im Jahr 2008 gab Hans Walter beim FC Silheim den 2.Vorstand nach 34 Jahren ab, verlor aber nicht seine Freude und Begeisterung an der Schiedsrichterei. 20-30 Spiele, die er pro Saison pfeift, sind für ihn keine Seltenheit. Seine zwischenzeitlichen zusätzlichen Aufgaben als dreifacher Großvater können ihn auch nicht davon abhalten.

In Würdigung um seine besonderen Verdienste verlieh ihm die Schiedsrichter-Gruppe Ulm/Neu-Ulm bereits 1998 die Ehrennadel in Bronze.

Zur Person:

Name: Hans Walter

Alter: 66 Jahre

Verein: FC Silheim

SR seit 2002

RECHTSANWALT
HANS-PETER
FÜLLER

Immer die richtige Entscheidung!

Arbeitsrecht
Ehe- und Familienrecht
Miet- und Pachtrecht
Verkehrsstraf- und OWi-Recht
Verkehrszivilrecht

Erlenbachstr. 48/1
89155 Erbach
Telefon 07305 6011
Fax 07305 6012
E-Mail: kanzlei@ra-fueller.de

Schiri auf Auslandsmission

Neuneinhalb Wochen in Südafrika – von Florian Schaible

Als ich mein duales Studium bei der Daimler AG anfing, hieß es, ein Auslandsaufenthalt sei Pflicht. Doch warum Pflicht, so ein einmaliges Erlebnis freute natürlich jeden in unserem Team. Unser Team, bestehend aus 39 jungen Leuten aus ganz Deutschland, die in drei verschiedenen kaufmännischen Studiengängen an der DHBW ihren Bachelor verfolgen, ist jetzt bereits ein Jahr älter und hat dadurch bereits viele Erfahrungen gesammelt. Einige davon waren dabei auch schon im Ausland, unter anderem auch ich. New York, Peking, Seoul, Brüssel und Pretoria hießen die Ziele. Mich verschlug es dabei nach Südafrika in die Stadt Centurion, zwischen Pretoria und Johannesburg, in das Headquarter der Mercedes-Benz Südafrika.

Nach Kontaktherstellung, kurzer Bewerbung und Genehmigung stand fest, dass ich vom 14. Juni bis zum 18. August mein Leben am südlichen Zipfel Afrikas verbringen würde. Die Flüge waren über die Personalabteilung schnell gebucht und schon rückte die Reise näher. Als ich mich dann am 14. Juni nachmittags auf den Weg nach Stuttgart zum Flughafen machte, wusste ich noch nicht so recht, was mich erwarten würde. Das Einzige, was ich wusste, war, dass ich in einem Team mit deutschem Chef kommen würde, welcher für zwei Jahre als Experte aus der Zentrale dorthin entsandt wurde, und dass das Team für den Einkauf von Nichtproduktionsmaterial zuständig war.

Am Flughafen Stuttgart musste ich mich vor der Sicherheitskontrolle für zwei Monate von meiner Freundin verabschieden. Von meiner Familie hatte ich bereits verabschiedet, da diese zu jenem Zeitpunkt ihren Urlaub genoss. Der erste Flug war schnell vorbei. Kaum in der Luft landete der kleine Cityliner nach 40 Minuten wieder, auf dem Flughafen München. Nach dreistündigem Aufenthalt, ging es dann um 21 Uhr in den größeren Airbus A-340 mit der South African Airways weiter. 10 Stunden später startete der Landeanflug auf O-R-Tambo Johannesburg. Etwas übermüdet wurde ich von meinem Chef empfangen. Da an diesem Sonntag ein Feiertag in Südafrika war, gab es Montag für alle einen freien Tag. So konnte mir mein Chef die Umgebung Pretorias und Johannesburgs zeigen, wo ich ein Porsche-Rennen beobachten konnte und bei den Union Buildings eine große Nelson Mandela Statue betrachten konnte (siehe Titelbild der Zeitung).

Ausblick auf den Three Rondavels

Am Dienstag dann begann ich meinen ersten Arbeitstag im Headquarter, an dem ich auch meine rote B 200 bekam. Aus Sicherheitsgründen müssen alle Mitarbeiter (auch Praktikanten) ein Auto besitzen. Nach den ersten Tagen hatte ich mich an die Gepflogenheiten und die Umgebung gewöhnt und konnte einige neue Leute kennenlernen. Die vorherrschende Sprache bei der Arbeit war Englisch, wobei auch viele Deutsche dort arbeiteten. Des Weiteren wurde sehr viel Afrikaans gesprochen, jedoch meist nur unter den Weißen. Die Nachwirkungen der Trennung von Schwarz und Weiß konnte man noch deutlich spüren, was mir meine Kollegen auch bestätigten, obwohl die Apartheid bereits seit 20 Jahren der Vergangenheit angehört. Mein Arbeitsteam war dabei ein Schmelztiegel der Kulturen. Dazu gehörten ein südaf-

rikanischer Muslim mit indischen Wurzeln, eine dunklere Afrikaans sprechende Südafrikanerin, eine einheimische Schwarzafrikanerin und natürlich mein deutscher Chef. Vor allem in ländlichen Regionen sei die Trennung von Schwarz und Weiß noch sehr stark vorhanden.

Mein Aufgabengebiet bestand vor allem darin, Präsentationen zu erstellen, Excel-Tabellen zusammen zu tragen und die Zertifizierung von Daimler Fleet Management und Mercedes-Benz Südafrika voranzutreiben. Dabei sollte das Broad-Based Black Economic Empowerment Zertifikat erlangt werden. Dieses beschreibt unter anderem, ob man schwarzgeführte Unternehmen als Lieferanten führt und selbst eine „Schwarzenquote“ in Führungspositionen einhält (ähnlich der deutschen Frauenquote). Dieses Zertifikat ist vor allem wichtig, wenn man Geschäfte mit der Regierung machen möchte. Außerdem durfte ich Lieferanten besuchen und bei Verhandlungen beisitzen.

Abends ging ich dann relativ oft zum Essen mit den anderen Praktikanten und Kollegen, da der südafrikanische Rand zum Euro einen kleinen Wert besitzt und daher das Essen günstig ist. Außerdem habe ich noch nie so gute Steaks gegessen! Aber auch Sushi konnte man lecker und günstig verputzen.

An den Wochenenden dann unternahm ich mit den anderen Praktikanten viele Ausflüge in die Umgebung, aber auch längere Autofahrten standen auf dem Plan, um die schönen Ziele des Landes zu bestaunen. So verschlug es uns vor allem an die Ostküste ans Meer und in die Nationalparks. Dabei durften Steaks und viel leckeren Wein nicht fehlen. Südafrika ist für seinen guten Wein weltweit bekannt. Auf diesen Ausflügen lernten wir natürlich auch die Kultur näher kennen. Und so spürten wir bei einem Ausflug die ganze „Perfektion“ der südafrikanischen Arbeitskunst. Wir wollten dabei ein Paket aus Flug und Hotel für unseren Ausflug nach Durban online buchen.

Südafrikanisch wie wir selbst zu diesem Zeitpunkt bereits waren, zwei Tage vor Reisebeginn (bloß keine Eile!). Nach Abschluss des Buchungsvorgangs kam eine Fehlermeldung mit der Bitte sich beim Kundenservice zu melden. Am nächsten Tag riefen wir die Hotline an und versuchten unser Problem zu lösen. Doch das gelang nicht wirklich. Als wir dann am Flughafen erschienen (20 Minuten vor Abflug, etwas südafrikanisch), sagte man uns, dass wir viel zu spät seien und schnell einchecken sollen, was problemlos allein mit dem Reisepass auch gelang.

Immerhin war der Flug ruhiger als bei manchem Ryan Air Flug. In Durban angekommen, konnte ich das legendäre Moses Mabhida Stadium mit dem Skycar besteigen, wovon man eine tolle Aussicht auf das Meer und ganz Durban hat. Natürlich durften auch dort Steaks und Wein nicht fehlen, was wir im drittbesten Restaurant Südafrikas einnehmen konnten (und trotzdem bezahlbar). Der Winter in Durban war wie ein besserer Sommer in unseren Breiten. Angenehm warm mit frischer Brise konnten wir den Aufenthalt genießen. In Centurion hingegen war der Winter nur tagsüber mit 20 Grad warm, aber ohne jeden Regen. Nachts hingegen kühlte es auch 5 Grad ab, was die fehlenden Heizungen und Isolierungen doch vermissen ließ.

Nach zwei Monaten voller Arbeitstage und wunderschöner Wochenenden war der Spuk am 18. August auch schon wieder vorbei. Abends wurde ich zum Flughafen gebracht, wo ich meinen Geburtstag mit ein paar Fluggästen bei ein paar schönen Gläsern Wein begießen konnte und mich wieder auf die Heimkehr freuen konnte. Damit war die lehrreiche, spannende und interessante Zeit auf der anderen Halbkugel nach neuneinhalb Wochen zu Ende und ich konnte mich in der schwäbischen Heimat als Schiedsrichter in mein Abenteuer Bezirksliga-Beobachtung stürzen.

Florian in Moses Mabhida

Ausflug

der Schiedsrichtergruppe Ulm / Neu – Ulm am 04.01.2015 zum Eishockeyspiel nach Augsburg.

Die Schiedsrichtergruppe Ulm / Neu Ulm fährt am 04.01.2015 zum Eishockeyspiel der DEL ins Curt - Frenzel - Stadion nach Augsburg.

Die Augsburger Panther spielen gegen die Krefelder Pinguine (Spielbeginn 16:30 Uhr).

Augsburger Panther **vs.** **Krefeld Pinguine**

4. Januar 2015

Sonntag, 16:30

Wir fahren mit dem Zug (Bayernticket) am 04.01.2015 am Ulmer Hauptbahnhof um 12:23 Uhr ab.

Treffpunkt ist um 12:00 Uhr vor dem Hauptbahnhof.

Nach etwas über einer Stunde Fahrtzeit werden wir gegen 13:33 Uhr in Augsburg ankommen.

Die Zeit bis zum Spiel steht hier jedem zur freien Verfügung.

Zurück nach Ulm geht es um 20:25 Uhr, sodass wir gegen 21:35 Uhr wieder in Ulm sein werden.

Die Kosten belaufen sich pro Person auf:

Eintrittskarte Stehplatz Erwachsene:	18,00 €
Zugfahrt (Bayernticket):	8,00 €
Gesamt	**26,00 €**

Um besser planen zu können bitten wir den Betrag von 26,00 € bis spätestens 01.12.2014 auf folgendes Konto zu überweisen:

Johann Zeller

SPK Ulm

IBAN: DE02630500000006531913

(BLZ: 63050000; Kto.-Nr.: 6531913)

Verwendungszweck: Eishockey

Anmeldungen haben nur in Verbindung mit eingegangener Überweisung Gültigkeit. Teilnehmer unter 18 Jahren können in Begleitung eines Erziehungsberechtigten am Ausflug teilnehmen. Bitte in diesem Fall den Erziehungsberechtigten im Verwendungszweck mit angeben.

Die Verteilung der Karten erfolgt nach dem Eingang der Anmeldungen.

Förderverein Schiedsrichtergruppe Ulm/Neu-Ulm e.V.
Manuel Eggle
Nordstr. 1 – 89278 Nersingen
Tel.: 07308/ 9233543
Fax.: 07308/ 9233624
info@eggle-elektrotechnik.de

Anzeigen-Auftrag SR-Blättle

Sehr geehrte Damen und Herren,

der Förderverein Schiedsrichtergruppe Ulm/ Neu- Ulm e.V. ist ein gemeinnütziger Verein.

Er pflegt das Amt des Fußballschiedsrichters, im besonderen Maße die Jugend für das Amt zu begeistern und fördern.

Der Vereinszweck wird vorwiegend durch folgende Mittel gefördert.

- Abhalten von Lehrabenden und Vorträgen zur Organisation des Einsatzes und zur Vermittlung von Fußballregeln.
- Information der Mitglieder, Vermittlung zur Befähigung des Schiedsrichteramtes.
- Weiterbildungsveranstaltungen und ähnliche Fortbildungsmaßnahmen zur Verbes serung der Befähigung des Schiedsrichteramtes.
- Förderung der körperlichen Fitness durch Übungsstunden unter Anleitung
- Sportliche Veranstaltungen

Um die entstehenden Kosten zu decken sind wir auf Spenden angewiesen. Wir würden uns freuen, Ihre Firma in unserem SR- Blätte zu präsentieren.

Das SR-Blättle erscheint 4mal jährlich. Es hat eine Auflage von 250 Exemplaren.

Der Auftraggeber trägt die Verantwortung für den Inhalt und die rechtliche Zulässigkeit der für die Anzeige zur Verfügung gestellten Texte und Bilder.

Der redaktionelle Inhalt der Zeitschrift bleibt der Schiedsrichtergruppe vorbehalten. Ein Rechtsanspruch für Platzierungswünsche der Anzeigen besteht nicht.

Im Falle gänzlichen oder teilweisen Nichterscheinens der Festschrift infolge höherer

Gewalt erlischt jede Verpflichtung auf Erfüllung des Auftrages und Leistung von Schadenersatz.

Förderverein Schiedsrichtergruppe Ulm/Neu-Ulm e.V. VR 720144 Amtsgericht Ulm
Bankverbindung: Sparkasse Ulm BLZ 630 500 00 Kto. 211 343 33

Förderverein Schiedsrichtergruppe Ulm/Neu-Ulm e.V.
Manuel Eggle
Nordstr. 1 – 89278 Nersingen
Tel.: 07308/ 9233543
Fax.: 07308/ 9233624
info@eggle-elektrotechnik.de

Der Vertrag gilt für vier Ausgaben (dies entspricht der Laufzeit von einem Jahr) und verlängert sich nicht automatisch.

Anzeigeauftrag über:	Innenbereich in s/w		Umschlag in Farbe	
	1 Seite	€ **300.- p.a.**	1 Seite	**€ 400.- p.a.**
	½ Seite	**€ 150,- p.a.**	½ Seite	**€ 250,- p.a.**
	¼ Seite	**€ 100,- p.a.**		

Zahlungsbedingungen: nach Erhalt der Rechnung

_____

Ort, Datum Unterschrift Auftraggeber

Anschrift des Spenders/Förderers

Firma/Name : _____

Str./HsNr.: _____

PLZ/Ort: _____

Telefon: _____

Die Anzeige ist als PDF Datei an **maik.kaack@gmx.de** zu senden.

Ansprechpartner im Förderverein:
Maik Kaack
Schwarzenbergstraße 83
89081 Ulm
Tel: 0731/1439136
maik.kaack@gmx.de
(2. Vorsitzender und Schriftführer)

Förderverein Schiedsrichtergruppe Ulm/Neu-Ulm e.V. VR 720144 Amtsgericht Ulm
Bankverbindung: Sparkasse Ulm BLZ 630 500 00 Kto. 211 343 33

TAKE OFF

World of TUI

Auch Schiedsrichter brauchen mal eine Auszeit!

Reiseberatung ganz nach Ihren Wünschen
Ich lasse Ihre Urlaubswünsche in Erfüllung gehen:
Ohne beschwerliche Wege durch den Internet-Dschungel, individuelle persönliche Beratungszeiten. Gerne auch abends oder am Wochenende.

Flexibel und mobil
Ich bin persönliche Reiseberaterin und berate Sie, wo immer Sie möchten. Zu Hause, im Büro oder am Telefon. Mein Motto: Individuelle Beratung ohne Zeitlimit in entspannter und ungestörter Atmosphäre.

Erfahrung und Kompetenz
Ob Familienurlaub, Kreuzfahrt, Golfreise oder Last Minute-Schnäppchen – die Welt der Reisen ist seit Jahren mein Beruf und meine Leidenschaft.

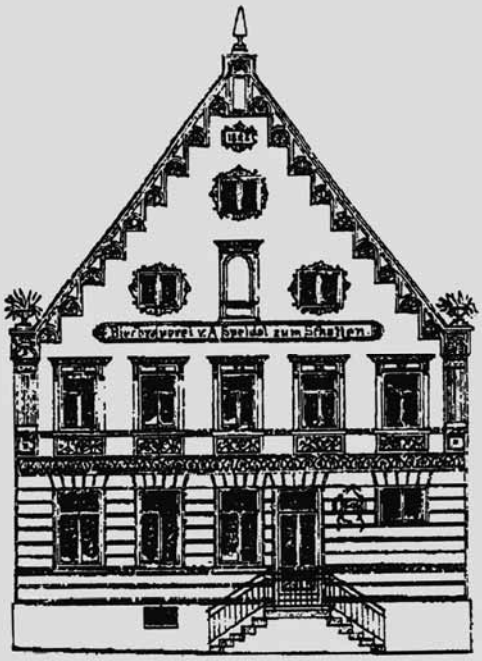
TAKE OFF
Ein Unternehmen der World of TUI
Wir buchen alle namhaften Veranstalter
modernste EDV für Beratung und Preisvergleich

Ihre persönliche Reiseberatung
Martina Di Biccari
89155 Erbach
07305 / 93 43 19

martina.dibiccari@takeoff-reisen.de
www.reiseberatung-erbach.de

fassadengestaltung
mineral- und
kunstharzputze
anstrich- und
tapezierarbeiten

MALERMEISTER
I.D.
TOBIAS DAIBER
schillerstrasse 33
89077 ulm
tel. 0731 - 60 20 132
tel. 0171 - 700 35 76
fax. 0731 - 60 20 174



Zum Schatten

· Täglich ab 17 Uhr geöffnet
· Warme Küche ab 18 Uhr
· Gemütlicher Biergarten

Weihgasse 11 · 89077 Ulm-Söflingen · Tel. 0731 3886520

Futsal in Kurzform

Wichtiges zum Thema Futsal in Kürze - von Markus Klatt

Spielberechtigung Aktive + Jugend

-wfv-Turniere: Passzwang und Freigabe für Pflichtspiele

- andere Turniere: Spielerpass (Freigabe Freundschaftsspiele) oder amtlicher Lichtbildausweis

- Pässe / Lichtbildausweise können bis unmittelbar nach Spielende vorgelegt werden

Passkontrolle

- Alle Spieler müssen auf dem Mannschaftsbogen (grüne Karte) stehen und unterliegen während dem Spiel ihrer Mannschaft der Strafgewalt des Schiedsrichters vom Betreten bis zum Verlassen des Spielfeldes

- Nachtragen von Spielern ist zulässig

Organisatorisches

- Abseits ist aufgehoben

- Schienbeinschoner ist Pflicht

- Abstand = 5 m Ausnahme: Anstoß = 3 m

Torwart

- macht Abwurf aus der Hand -> keine direkte Torerzielung möglich

- darf den Ball erst wieder berühren (Fuß oder Hand)

  -> wenn der Gegner am Ball war

  -> der Torwart sich in der gegnerischen Hälfte befindet

- darf nach einer Spielfortsetzung in der eigenen Spielhälfte

  -> vom Mitspieler nur einmal angespielt werden

- muss in eigener Spielhälfte nach 4 Sekunden den Ball abspielen. In gegnerischen Hälfte unbegrenzt

- die Zuspielbestimmung findet Anwendung. Auch beim Einkick

Disziplinarstrafe: Verwarnung/Gelb-Rot/Feldverweis

Spieler darf nach Gelb/Rot oder Rot nach 2 Minuten ersetzt werden oder vorher bei Torerzielung der gegnerischen Mannschaft, aber

  -> nicht bei gleicher Spielerunterzahl

  -> nicht wenn die Mannschaft in Unterzahl ein Tor erzielt

Strafstoßschießen

5 Spieler vom Mannschaftsbogen bis zur Entscheidung

Spielgeschehen

- Anstoß -> keine direkte Torerzielung möglich
- Einwurf durch Einkick - auch bei Deckenberührung!
- Torschuß vor Schlußsignal -> direkte Wirkung abwarten
- Grätschen am Gegner ist verboten -> Ausnahme: TW im eigenen Strafraum
- Zwei Strafstoßmarken
  - -> 6 m Strafstoß
  - -> 10 m - ab dem 4. kumulierten Foul -> direkter Freistoß

Vier-Sekunden-Regel

- Werden Spielfortsetzungen nicht nach 4 Sekunden (Ballkontrolle) ausgeführt, erhält die gegnerische Mannschaft Ballbesitz

nur anzählen -> direkter Freistoß	-> indirekter Freistoß Gegner
nur anzählen -> indirekter Freistoß	-> indirekter Freistoß Gegner
offen anzählen -> Einkick	-> Einkick Gegner
offen anzählen -> Eckstoß	-> Torabwurf Gegner
offen anzählen -> TW-Abwurf	-> indirekter Freistoß Gegner (Torraumlinie)
offen anzählen -> TW in eigener Spielhälfte	-> indirekter Freistoß Gegner

Meisterbetrieb
AHMET
Stuckateurbetrieb
ERDOGAN
• Wärmedämmsysteme
• Trockenbauarbeiten
• Altbausanierung
• Innen- & Außenputz
• Fassadenanstriche
• Fließestrich
Unter der Halde 11 89610 Oberdischingen
Tel.: 0 73 05 - 50 74 · Mobil: 0179 - 140 69 66

Wer kennt sich aus?

Bilderätsel

Wer kennt sich aus auf den Sportplätzen unserer Vereine? Unter diesem Motto steht unser Bilderrätsel. Auf den Fotos unten sind verschiedene Bauwerke an Sportplätzen zu sehen. Wer erkennt anhand dieser Ausschnitte an welchen Sportplätzen unser Fotograf unterwegs gewesen ist. Die Auflösung findet ihr auf einer der nächsten Seiten im Heft.

Bild 1

Bild 2

Bild 3

Bild 4

RECHTSANWALT
HANS-PETER
FÜLLER

Immer die richtige Entscheidung!

Arbeitsrecht
Ehe- und Familienrecht
Miet- und Pachtrecht
Verkehrsstraf- und OWi-Recht
Verkehrszivilrecht

Erlenbachstr. 48/1
89155 Erbach
Telefon 07305 6011
Fax 07305 6012
E-Mail: kanzlei@ra-fueller.de

Dank an die Sponsoren

Wir bedanken uns bei folgenden Unternehmen für Ihre Unterstützung:

Karl Karletshofer GmbH
Jogging Brot & Brötchen
Autohaus Filser GmbH
Landgasthof Waldhorn
Eberhardt Immobilien
Zum Schatten
Eggle Elektrotechnik
TVG Tiefbau

Bär Computersysteme
Locher Haustechnik
Gasthof Hotel Rössle
Stuckateur Erdogan
Martina Di Biccari
Malermeister Daiber
Gugelfuß
Rechtsanwalt Füller

Berg Brauerei
Hermann Bantleon GmbH
Allianz Ulm und Groninger
Autohaus Wuchenauer
Friseur Befurt
S.COOL Sports
Lotto Baden-Württemberg
Sparkasse Ulm

Zurückblickend auf eine Tradition von über 50 Jahren prägen Gemütlichkeit und familiäre Atmosphäre den Charakter unseres Hauses. Qualität und Freundlichkeit sind für uns Tradition und Verpflichtung zugleich.

Lernen Sie unsere Definition von schwäbischer Gemütlichkeit doch einmal persönlich kennen und lassen sich von uns verwöhnen.

Auf Ihren Besuch freut sich
Ihre Familie Renz und das Rössle-Team!

Hotel Gasthof Rössle

Schwäbische Gemütlichkeit genießen

Hotel Gasthof Rössle
Ortsstrasse56
89081-Ulm Ermingen
info@ulm-hotel.de
www.ulm-hotel.de
Fon. 07304 –80 38 0
Fax. 07304 –80 38 48

Spielteilnahme ab 18 Jahren. Glücksspiel kann süchtig machen. Nähere Informationen bei LOTTO und unter www.lotto.de. Hotline der BZgA: 0800 1 372 700 (kostenlos und anonym).

SPIELEN AB 18 JAHREN 18+

Vom Handball zum Fußball

Unser Neuzugang Steffi Hellebrandt - von Rüdiger Bergmann

Als Spielerin hat sie jede Menge erreicht - im Handball. Als Schiedsrichterin möchte sie noch einiges erreichen - im Fußball. Stefanie (Steffi) Hellebrandt, die seit Saisonbeginn in unserer Gruppe Ulm/Neu-Ulm pfeift, hat „Feuer gefangen" im neuen Hobby.

Das heißt: So ganz neu ist dieses Hobby nicht. Schon einige Monate bevor sie im Sommer zu uns kam, hatte sie die SR-Prüfung erfolgreich absolviert. Und zwar in der Gruppe Riss. Steffi ist zwar seit jeher in Ludwigsfeld zuhause und wohnt auch im Neu-Ulmer Stadtteil - doch zum Pfeifen animierte sie der Schwiegervater ihrer Schwester. Er heißt Otmar Amann und wohnt in Maselheim. Gemeinsam mit wfv-Lehrwart Michael Kolb, der im Januar 2014 auch unseren Ulmer Neulingskurs in der Robert-Bosch-Schule geleitet hat, konnte er Steffi für ein ganz und gar unbekanntes Gebiet begeistern. „Früher hätte ich nie gedacht, dass ich Spaß an der Schiedsrichter-Tätigkeit finde - aber diese Meinung habe ich schnell geändert", sagt unsere Neuerwerbung.

Aufgrund ihres Wohnorts und ihres Arbeitsplatzes - sie ist Grundschul-Lehrerin in Ulm - war für Steffi schnell klar, dass sie sich unserer Gruppe anschließt. Manfred Burkhardt, Coach der Trainingsgruppe Ulm und Riss, stellte den Kontakt her. Fürs erste möchte Steffi Jugend- und vor allem Frauenspiele leiten. Unser Jugendeinteiler Markus Klatt hat kürzlich ein Spiel besucht, das von ihr gepfiffen wurde (Frauen-Bezirksliga: FC Silheim - SSV Ulm 1846) - und war von ihrem Engagement sehr angetan. Umgekehrt gibt Steffi zu: „Ich hatte total unterschätzt, welch hohe Laufleistung man als Schiri bringen sollte."

Sie selber will Leistung bringen - da passt es bestens, dass ihr einst so schwer in Mitleidenschaft gezogenes Knie inzwischen körperliche Beanspruchung wieder problemlos verkraftet. Zu ihrer Hoch-Zeit als Handballerin bei den TSF Ludwigsfeld in der Baden-Württemberg-Oberliga (vierthöchste Klasse) musste sie im Januar 2012 nach diversen Verletzungen und Operationen ihre erfolgreiche Karriere beenden.

Da die Zeit Wunden heilt, hat Steffi jetzt den Wechsel zu den Schiedsrichtern vollzogen. Sie befindet sich in der Lernphase, will sich ständig verbessern. „Deshalb haben mir die Tipps von Markus in Silheim auch viel gebracht", betont sie. Eine frühere Mitstreiterin aus Ludwigsfelder Handball-Tagen staunte bei einem B-Junioren-Spiel nicht schlecht, welche Fertigkeiten sich die ehemalige Torjägerin bereits angeeignet hat. Hilfreich ist in diesem Zusammenhang sicherlich, dass Steffi einst als Jugendfußballerin beim FV Gerlenhofen ihre sportlichen Aktivitäten begonnen hatte. Frühen Bezug zum Fußball hatte sie zudem durch ihren Vater, der lange Jahre eine Stütze des SV Offenhausen war.

Wir hoffen, dass es Steffi Hellbrandt in unserer Gruppe gefällt, dass sie Freude am Pfeifen und Freunde fürs Leben gewinnt. Und außerdem haben wir in der Gruppe Ulm/Neu-Ulm in Sachen Schiedsrichterinnen ja noch Nachholbedarf. Vielleicht erzählt Steffi ja ihren früheren Handball-Kolleginnen, wie viel Spaß das Pfeifen macht.

Stefanie Hellebrandt beim Frauenspiel in Silheim

In der Gruppe Ulm fing alles an

Ein Rückblick auf 90 Jahre Blautal/Lonetal

8. November 2014 - der große Tag: Die SR-Gruppe Blautal/Lonetal blickt auf 90 Jahre seit ihrer Gründung zurück. An ihrem runden Geburtstag besteht die Gruppe derzeit aus ca. 160 Mitgliedern.

Begonnen hatte alles kurz nach dem ersten Weltkrieg. Die SR-Gruppe Ulm, 1919 ins Leben gerufen, war fünf Jahre später Geburtshelfer für die Untergruppe Blaubeuren. Erster Obmann war Albert Köhle. Dessen Pionierarbeit wurde vom zweiten Weltkrieg für fast zwei Jahrzehnte unterbrochen.

Erst 1953 nahm die Gruppe Blaubeuren wieder ihren Dienst auf. Erwin Mack und danach Albert Hagenmeyer hießen die ersten Obleute. In den 24 Jahren unter Hagenmeyers Regie stieg die Zahl der SR von 10 auf mehr als 30 an. Am 25. Februar 1977 wurde Helmut Ochs, kurz zuvor aus Hessen nach Blaubeuren gekommen, neuer Obmann. In Zusammenarbeit mit seinem Stellvertreter Heinz-Werner Zwicknagel löste sich die Untergruppe Blautal von der Muttergruppe Ulm - damals mit 72 Mitgliedern.

Die einst selbstständige Gruppe Lonetal wurden 1946 gegründet. Eugen Sauter, der später nach Ulm zog, war der erste Obmann. Es folgten Georg Faul aus Lonsee und Max Steudle aus Breitingen sowie Rolf Köhle aus Arnegg. Als Köhle 1989 aus gesundheitlichen Gründen aufhören musste, wurden die Gruppen Blautal und Lonetal verschmolzen. Als Obmann fungierte Helmut Ochs.

1999 gab's gleich ein Dreifach-Jubiläum zu feiern; 75 Jahre SRG Blautal, 50 Jahre SRG Lonetal, 10 Jahre SRG Blautal/Lonetal. Helmut Ochs gab seinen Posten am 6. Februar 2009 nach 32 Jahren ab und wurde zum Ehrenobmann ernannt. Sein Nachfolger wurde Roland Groner, der die Gruppe auch heuer im Jubiläumsjahr führt.

<Quelle: Festschrift>

Roland Groner (links) überreicht dem langjährigen Schiedsrichter Wolfgang Wörz die Ehrenmitgliedschaft der SR-Gruppe Blautal/Lonetal

Karl Karletshofer GmbH
Schrott | Metalle | Legierungen

Ihr Partner für Metall - Recycling

Handel

- Eisenschrott
- Buntmetalle
- Edelmetallhaltige Legierungen
- Elektronikschrott

Serviceleistungen

- Ausarbeitung von Gesamtentsorgungskonzepten
- Demontagen und Abbrüche
- Metallaufbereitung mit angeschlossenem Analyselabor

DEKRA Certification

Gut sortiertes Nutzmateriallager in Stahl, Edelstahl und NE-Metallen

Entsorgung diverser Abfälle

Kontakt

fon 0731/9 78 77-0
fax 0731/9 78 77-77
email info@karletshofer.de

Karl Karletshofer Gmbh, Lessingstraße 19, 89231 Neu-Ulm | www.karletshofer.de

LOCHER
HEIZUNG · SANITÄR · LÜFTUNG

- Kesseltausch
- Brennwerttechnik
- Wärmepumpen
- Pellets-Öfen
- Solaranlagen
- Photovoltaik
- Staubsaugeranlagen
- Traumbäder – komplett aus einer Hand
- Kontrollierte Wohnraumlüftung
- Kundendienst
- 24h-Störungsservice

Locher Haustechnik
Bahnhofstraße 14
89155 Erbach
Telefon (073 05) 96 14-0
Telefax (073 05) 96 14-20
info@locher-haustechnik.de
www.locher-haustechnik.de

BÄR COMPUTERSYSTEME
Hardware - Software - Telekommunikation

Mit uns können sie rechnen

Unsere Dienstleistungen umfassen folgende Schwerpunkte:

- Installation, Service, Beratung und Verkauf
- Netzwerklösungen
- Systemanpassungen
- Telefonanlagen incl. Internetzugang

- Individuelle Systembetreuung für mittlere und kleine Unternehmen

Bär Computersysteme
Afraweg 7
89233 Neu-Ulm/Pfuhl

Tel. 0731 9716420
mobil: 0171 8310798
eMail: info@baer-computer.de

Markus Klatt beim Bezirkspokalenspiel der Frauen zwischen dem FC Burlafingen und der SSG Ulm 99

Erstes Qualifiktaionsturnier zum U11-Eurocup in Elchingen. Mitten drin Berkan Erdagi

Michal Miller im Einsatz beim Pokalderby der A-Junioren zwischen dem TSV Holzheim und dem SV Pfaffenhofen

Maximilian Austin beim Hallenturnier des SV Oberelchingen

Thomas Berchtold ebenfalls beim Hallenturnier des SV Oberelchingen im Einsatz

Özgür Tan nach dem Schwörmontagsspiel des SSV Ulm 1846 gegen den FC Augsburg mit Halil Altintop

Landgasthof
WaldHorn
▶ eigene Metzgerei
▶ Gästezimmer
▶ Wintergarten
▶ Biergarten
▶ Spielplatz
©09 bof-agentur.de
Landgasthof
WaldHorn
Metzgerei
Noller
Fam. Gerhard Noller • Herdgasse 22 • D-89182 Bernstadt
Telefon +49(0)7348.94990.0 • Telefax +49(0)7348.94990.99
www.landgasthof-waldhorn-noller.de • Kontakt@landgasthof-waldhorn-noller.de

exklusive
Eigentumswohnungen
Wohnanlage Griesgasse in Ulm- Söflingen
zentral ruhig komfortabel
Eberhardt Immobilienbau GmbH
Moltkestraße 4/3, 89077 Ulm
Telefon: 07 31-14 00 13 - 0
www.eberhardt-immobilienbau.de
eberhardt
immobilien bau

Regelfragen

1. In der 88.Minute will der Gastverein den nominierten Ersatztorwart als Feldspieler einsetzten. Er zieht sich dazu ein Feldspieler-Trikot an. Erlaubt der Schiedsrichter dies?

2. Bei einem Strafstoß für die Gastmannschaft dringt ein Mitspieler des Torwarts nach dem Pfiff, aber bevor der Ball im Spiel ist, in den Strafraum ein. Der Torwart kann den Ball abwehren. Der Schiedsrichter lässt den Strafstoß wiederholen und verwarnt den Spieler für die Unsportlichkeit. Handelt er korrekt?

3. Der Strafstoß-Schütze schießt den Ball bei der Ausführung nicht direkt auf das Tor, sondern nur wenige Meter nach vorne. Ein anderer Angreifer läuft, nachdem der Ball ins Spiel gebracht wurde, diesem hinterher und erzielt ein Tor. Wie entscheidet der Schiedsrichter?

4. Bei einem Eckstoß verkürzt der Abwehrspieler noch vor der Ausführung den Abstand auf weniger als 9,15 Meter. Er wird angeschossen, und der Ball geht ins Seitenaus. Wie muss der Schiedsrichter entscheiden.

5. Unmittelbar nach dem Torerfolg läuft ein Spieler zu seinen Fans und zieht sein Trikot bis zu den Schultern hoch. Dadurch wird auf seinem Hemd eine Werbeaufschrift sichtbar. Wie reagiert der Schiedsrichter?

6. Nach einer lautstarken Reklamation unterbricht der Schiedsrichter das Spiel auf Höhe der Mittellinie. Er verhängt einen indirekten Freistoß gegen den reklamierenden Spieler und ermahnt ihn deutlich. Handelt der Schiedsrichter richtig?

7. Beim Anstoß zum Spielbeginn wird der Ball vom Angreifer nach hinten in die eigene Spielhälfte gespielt. Der Schiedsrichter unterbricht das Spiel und entscheidet auf Wiederholung des Anstoßes. Ein Spieler ist darüber so verärgert, das er lautstark den Schiedsrichter beleidigt. Wie reagiert dieser?

8. Ein Torwart, der verletzt war, wartet hinter der Torlinie eine Spielunterbrechung ab, um wieder eintreten zu können. Als sein vorübergehender Vertreter im Torraum angespielt wird, läuft er auf das Spielfeld und faustet den Ball noch eben über die Torlatte.

9. Beim Strafstoß täuscht der Schütze den Torwart auf unsportliche Art und Weise. Der Torwart kann den Ball zum Eckstoß abwehren. Entscheidung durch den Schiedsrichter?

10. Nachdem der Schiedsrichter den Anstoß zur zweiten Halbzeit per Pfiff freigegeben hat, schießt der ausführende Spieler den Ball direkt auf das Tor.. Als der Ball auf das leere Tor zurollt, bemerkt der Schiedsrichter, dass die gegnerische Mannschaft keinen Torwart auf dem Feld hat. Wie ist hier zu entscheiden?

Regelfragen: Antworten

zu 1:	Entscheidung des Schiedsrichters:	=	Der Schiedsrichter erlaubt die Auswechslung.
	Persönliche Strafe:	=	-
	Spielfortsetzung:	=	gemäß der Spielunterbrechung .
zu 2:	Entscheidung des Schiedsrichters:	=	Die Wiederholung des Strafstoßes ist korrekt.
	Persönliche Strafe:	=	Keine persönliche Strafe !
	Spielfortsetzung:	=	-
zu 3:	Entscheidung des Schiedsrichters:	=	Tor. Die Ausführung ist so erlaubt.
	Persönliche Strafe:	=	-
	Spielfortsetzung:	=	Anstoß.
zu 4:	Entscheidung des Schiedsrichters:	=	-
	Persönliche Strafe:	=	Verwarnung für den Abwehrspieler.
	Spielfortsetzung:	=	Wiederholung des Eckstoßes.
zu 5:	Entscheidung des Schiedsrichters:	=	Der Schiedsrichter notiert den Vorfall und erstattet eine Meldung.
	Persönliche Strafe:	=	-
	Spielfortsetzung:	=	Anstoß.
zu 6:	Entscheidung des Schiedsrichters:	=	-
	Persönliche Strafe:	=	Der reklamierende Spieler muss zwingend verwarnt werden.
	Spielfortsetzung:	=	Indirekter Freistoß ist korrekt.
zu 7:	Entscheidung des Schiedsrichters:	=	FAD für den Spieler. Dieser darf durch einen AW-Spieler ersetzt werden.
	Persönliche Strafe:	=	-
	Spielfortsetzung:	=	Wiederholung des Anstoßes.
zu 8.	Entscheidung des Schiedsrichters: spieler behandelt)	=	Handspiel (der TW wird in diesem Fall wie ein Feld
	Persönliche Strafe:	=	FAD.
	Spielfortsetzung:	=	Strafstoß.
zu 9:	Entscheidung des Schiedsrichters:	=	-
	Persönliche Strafe:	=	Verwarnung für den Schützten.
	Spielfortsetzung:	=	Indirekter Freistoß für die Mannschaft des Torhüters.
zu 10:	Entscheidung des Schiedsrichters: Spielfortsetzung:	=	Fehler des Schiedsrichters. Ohne Torhüter keine
	Persönliche Strafe:	=	-
	Spielfortsetzung:	=	SR-Ball.

Impressum

Herausgeber:	Förderverein der Schiedsrichtergruppe Ulm/Neu-Ulm
Redaktion:	Manuel Bergmann, Rüdiger Bergmann, Manuel Eggle, Maik Kaack, Markus Klatt, Dietmar Leibing, Günther Rapp, Florian Schaible, Fabian Trögele, Hans Zeller
Fotos:	Privat
Anzeigen:	Maik Kaack
Verteilung:	Kostenlos an alle Schiedsrichter der Gruppe Ulm/Neu-Ulm und deren Vereine
Erscheinungsweise:	4 x pro Jahr
Internet:	schirigruppe-ulm.de
Druck:	DATADRUCK GmbH, Nersingen

Auflösung des Bilderrätsel

Bild 1:

Kupferdach am Sportgelände des FC Straß

Bild 2:

Tribüne im Stadion Muthenhölzle Neu-Ulm

Bild 3:

Tribüne im Brühlstadion des SV Oberelchingen

Bild 4:

Verkaufsstand auf dem Sportgelände des TSV Pfuhl

T V G

Tiefbauvertriebsgesellschaft mbH & Co. KG

Ihr kompetenter Partner für Tiefbauartikel

Messerschmittstraße 41 - 89231 Neu-Ulm

Schon gehört...?

Informationen auf den kürzesten Nenner gebracht

Vier neue Gesichter

Beim Neulingskurs der Gruppe Blautal/Lonetal haben auch zwei Prüflinge bestanden, die für unsere Gruppe pfeifen: Yannick Wittum (FC Burlafingen), der Sohn unseres Schiedsrichters Michael Wittum, sowie Andreas Miller (Trainer des Bezirksliga-Mannschaft des SSV Ulm 1846). Außerdem haben wir durch einen Neulingskurs an der Uni Tübingen Zuwachs bekommen. Michael Kroha, bis vor kurzem Torhüter des TSV Pfuhl, hat den Kurs bestanden, und pfeift für uns. Und am 1. Oktober ist Sven Döringer aus Konstanz (Südbaden) nach Ulm gezogen. Er hat dort in der Kreisliga Spiele geleitet und wird dies auch bei uns in der Gruppe tun. Wir wünschen allen neuen Gesichter viel Spaß und gut Pfiff bei uns.

Paul macht Pause

Wegen permanenter gesundheitlicher Probleme hat sich Alexander Paul, Obmann der Gruppe Illertal, für diese Saison schweren Herzens als Landesliga-Schiedsrichter freistellen lassen. Kurz vor dem Nachzügler-Termin Mitte September in Wangen machte sich die leidige Muskelverletzung wieder heftig bemerkbar. Weil die Gruppe Illertal in dieser Runde keinen Gespann-SR stellen kann, hat Verbands-Obmann Giuseppe Palilla einige Spiele unserer SR mit Illertal-SRA besetzt (Johannes Deiß in der B-Junioren-Oberliga, Manuel Bergmann in der Landesliga).

Zweite Tochter für Ülfet

Unsere langjährige Schiedsrichterin Ülfet Car (Männer-Landesliga, 2. Bundesliga Frauen) ist zum zweitenmal Mutter geworden. Nach ihrer ersten Tochter Lara Ülkü hat nun deren Schwester Ela die Familie zum Drei-Mädel-Haus ausgeweitet. Ülfet, die für die Gruppe Stuttgart pfeift, und vor allem ihr Ehemann Ugur hoffen, dass es bald auch männlichen Nachwuchs in der Familie geben wird.

Prominenter Zuschauer

Da staunte Peter Ruf nicht schlecht. Als er im Bezirk Neckar/Fils das Kreisliga-A-Spiel zwischen der TSG Salach und dem SC Geislingen II leitete, entdeckte er einen prominenten Gast unter den Zuschauern: Markus Gisdol, den Trainer der TSG Hoffenheim. Als Peter den Coach, der ja auch mal beim SSV Ulm 1846 war, nach dem Grund seines Besuchs fragte, erfuhr er, dass diese beiden Mannschaften die ersten Trainerstationen von Markus Gisdol waren. Übrigens: Der Coach, der aus Geislingen stammt, hatte an Peters Spielleitung nichts auszusetzen.

David Pflomm operiert

Eigentlich wollte David Pflomm in dieser Saison in der Bezirksliga unter Beobachtung wieder angreifen. Daraus wurde aus beruflichen Gründen nichts. Jetzt fällt er sogar für den Rest des Jahres in seinem Hobby komplett aus. David musste sich am Knie operieren lassen: Der linke Außenmeniskus musste fast komplett entfernt werden. Wir wünschen schnelle Genesung.

Keine Gewerbesteuer

Fußball-Schiedsrichter müssen keine Gewerbesteuer zahlen. Das hat das Finanzgericht Rheinland-Pfalz entschieden (Az.: 1 K 2552/11). Die Begründung der Richter: Selbst wenn ein Referee nationale oder sogar internationale Spiele leitet, sei er „nicht unternehmerisch am Markt tätig“ - genau dies fordere aber das Einkommensteuergesetz (§ 15 Abs. 2 Satz 1). Gegen sein Finanzamt hatte ein namentlich nicht genannter Schiedsrichter geklagt, der sowohl bei Bundesliga-Spielen als auch bei Welt- und Europameisterschaften sowie in der Champions League eingesetzt worden war. Die Finanzverwaltung, die Gewerbesteuer von dem Schiedsrichter verlangt, hat gegen das Urteil Rechtsmittel eingelegt - damit landet der Fall vor dem Bundesfinanzhof.

Manuel Eggle als Torschütze

Als Schiedsrichter tritt Manuel Eggle momentan etwas kürzer. Aus diesem Grund unterstützt er jetzt hin und wieder seinen Heimatverein des VfR Unterfahlheim als Spieler. Gleich bei seinem ersten Einsatz beim Pokalspiel gegen den TSV Holzheim II konnte Manuel nach einem Eckstoß ein Tor erzielen. Sehr gefreut hat er sich aber nicht, da er den Ball im eigenen Tor versenkte.

Serie: Bezirks-Mitarbeiter

Gerda Geiselmann, Frauen-Staffelleiterin - von Rüdiger Bergmann

Das halbe Dutzend ist bald voll. Im Sommer 2015 kann Gerda Geiselmann auf sechs Jahre als Staffelleiterin in der Frauen-Bezirksliga zurückblicken. Das soll's dann auch gewesen sein. „Nach dieser Saison höre ich auf", sagt sie. Ohne Groll, ohne bösen Blick zurück. „Ich bin mit allen Vereinen meiner Staffel stets gut ausgekommen", betont Gerda.

Als sie dem Liebeswerben des Bezirksvorsitzenden Manfred Merkle nachgab und 2009 die Amtsgeschäfte in der Bezirksliga übernahm, bestand ihre Staffel noch aus drei Bezirken - Donau/Iller, Riss und Donau. Inzwischen sind alle drei Bezirke selbstständig, was den Frauenfußball angeht.

Bevor Gerda Geiselmann in ihren jetzigen Job einstieg, war sie Abteilungsleiterin bei der SSG Ulm 99 gewesen. In dieser Funktion erlebte sie 1999 auch den Zusammenschluss der SpVgg Gögglingen und des SV Donaustetten zur SSG Ulm 99. „Jetzt bin ich insgesamt 32 Jahre im Frauenfußball tätig - das muss reichen", meint sie.

Auf die Idee, Schiedsrichterin zu werden, ist sie nie gekommen. Warum auch? Ihr Mann Erich gehört seit knapp 25 Jahren als Unparteiischer für den SC Staig der Gruppe Illertal an. „Exakt zur Geburt unseres ersten Kindes ist er Schiedsrichter geworden", erinnert sich Erichs bessere Hälfte noch ganz genau. Sie bei der SSG 99, er beim SC Staig - hausinterne Konflikte bringt das nicht, auch wenn beide Klubs seit dieser Saison in der Männer-Bezirksliga aufeinandertreffen.

Ihre zu Ende gehende Zeit als Frauen-Staffelleiterin (Bezirksliga 3) hat Gerda Geiselmann nie bereut. In dieser Funktion bieten sich ihr detaillierte Einblicke in die einzelnen Vereine: „Diejenigen, gegen die ich früher gespielt habe, treffe ich jetzt auf den Sportplätzen zu netten Gesprächen unter Müttern - wie die Zeit vergeht.

Gerda Geiselmann im Bezirk für die Frauen zuständig

Porträt: Michael Miller

Wie bist du Schiedsrichter geworden?

Ich bin deshalb Schiedsrichter geworden, weil ich eine Knieverletzung hatte und dem Fußballsport erhalten bleiben wollte.

Hast du im Schiedsrichterwesen ein Vorbild?

Ein richtiges Vorbild habe ich nicht. Jedoch verfolge ich die Auftritte der deutschen Schiedsrichter, egal ob in der Bundesliga oder International, sehr gespannt.

Was war bisher dein schönstes Erlebnis?

Da fällt mir spontan das Relegationsspiel in Weißenhorn zwischen dem SC Staig II und dem SV Pfaffenhofen in der vergangenen Runde ein. Hier war ich als SR-Assistent eingesetzt. Ein weiterer Höhepunkt war das Verbandspokalspiel der A-Junioren des SSV Ulm 1846 und dem VfB Stuttgart.

Welches negative Erlebnis verbindest du mit der Schiedsrichterei?

Einen Spielabbruch beim Herren Kreisliga B Spiel in Sonderbuch.

Welche Fußballregel würdest du abschaffen?

Das Rückwechseln bei den ersten Mannschaften würde ich generell abschaffen. Das Hin- und Hergewechsle zum Schluß des Spiels ist nervig.

Welche Ziele hast du als Schiedsrichter?

Mein Ziel ist es in der Bezirksliga unter Beobachtung zu pfeifen und dort mein bestes zu geben.

Was findest du gut an unserer Schiedsrichtergruppe?

Trotz unserer „Einzelsportart" kommt bei uns in der SR-Gruppe das Gesellige (Grillfest, Ausflug) nicht zu kurz. Das finde ich wirklich super

Was kann man in der Schiedsrichtergruppe Ulm/Neu-Ulm verbessern?

Ich sehe keine Probleme in der SR-Gruppe. Deshalb gibt es aktuell nichts zu verbessern.

Zur Person

Name: Michael Miller

Alter: 24 Jahre

Verein: FC Straß

SR seit: 2011

Termine

Schulungstermine 2014/2015

Montag, 03.11.2014	19:30 Uhr	**Schulungslokale**
Montag, 02.02.2015	19:30 Uhr Hauptversammlung	allgemeine Schulung: Gaststätte DJK SB Ulm
Montag, 02.03.2015	19:30 Uhr	Jung-SR: Robert-Bosch-Schule Ulm (Kuhberg)
Montag, 09.03.2015	18:30 Uhr Jung-SR	
Montag, 13.04.2015	19:30 Uhr	**Weitere Termine**
Freitag, 08.05.2015	18:30 Uhr Leistungsprüfung 1	01.05.2015 Wanderung
Montag, 08.06.2015	18:30 Uhr Leistungsprüfung 2	04.07.2015 Grillfest

Sonstige Hinweise

Die Teilnahme an den Schulungen sowie an einer der Leistungsprüfungen sind für jeden Schiedsrichter Pflicht!

Beitrittserklärung Förderverein

B E I T R I T T S E R K L Ä R U N G

Hiermit trete/n ich/ wir

Name: ……..…..…… Vorname: ……..……..…….
Firma: ……..
Verein: ……..
Geburtsdatum:……
Anschrift: …….

dem Förderverein der Schiedsrichtergruppe Ulm/ Neu- Ulm e.V. als Mitglied bei.

Die Mitgliedschaft beginnt ab: _____

Jährlicher Beitrag: € 12,00 für Jugendliche bis zum 18. Lebensjahr
€ 20,00 für Erwachsene und Jugendliche ab dem 18. Lebensjahr

Ulm, den ……. ……..
Unterschrift

SEPA Lastschriftsmandat

Gläubiger-Identifikationsnummer: DE51ZZZ00001338815 Mandatsreferenz:

Ich ermächtige den Förderverein der Schiedsrichtergruppe Ulm/Neu-Ulm Zahlungen von meinem Konto
mittels Lastschrift einzulösen. Zugleich weise ich mein Kreditinstitut an, die vom Förderverein der Schieds-
richtergruppe auf mein Konto gezogenen Lastschriften einzulösen.

Kontoinhaber: _____

IBAN: □□□□ □□□□ □□□□ □□□□ □□□□ □□

BIC: _____

Ulm, den ……. ……
Unterschrift

Hauptversammlung Förderverein

Förderverein Schiedsrichtergruppe Ulm/Neu-Ulm e.V.
Manuel Eggle
Nordstr. 1 – 89278 Nersingen

Sehr geehrte Mitglieder des Fördervereins Schiedsrichtergruppe Ulm/ Neu- Ulm e.V.

hiermit werden Sie zur satzungsgemäßen Mitgliederversammlung 2014/ 2015 eingeladen.

Die Mitgliederversammlung findet am Montag, 02. März 2015 nach der Gruppenschulung beim DJK Sportbund Ulm e.V. Grimmelfinger Weg 50, 89077 Ulm statt.

Tagesordnung:

Begrüßung der Teilnehmer

Jahresbericht der Vorstandschaft

Kassenprüfbericht

Entlastungen

Anträge

Verschiedenes

Anträge zur Tagesordnung sind bis spätestens 02.03.2013 beim 1. Vorstand schriftlich einzureichen

Manuel Eggle

1. Vorsitzender

Förderverein

Eine neue Welt

Unterwegs in der 3. Liga und Regionalliga - von Manuel Bergmann

Manuel Bergmann als Assistens beim Spiel Fortuna Düsseldorf gegen FSV Mainz II

Neue Saison - neue Welt. Diese Erfahrung darf ich seit dem Start der aktuellen Saison machen. Bis Mitte Oktober standen 7 Spiele in meiner Agenda - 4 Einsätze in der Regionalliga als Schiedsrichter und 3 Spiele als Assistent in der 3. Liga.

Der Startschuss erfolgte am 2. Spieltag der dritthöchsten Spielklasse mit der Begegnung Fortuna Köln gegen Mainz 05 II. Um optimal auf diesen Einsatz vorbereitet zu sein, reiste unser Gespann am Tag vor dem Spiel an und übernachtete in Köln. Nach erfolgreich getaner Arbeit im Stadion ging es abends noch mit dem ICE zurück nach Hause.

Mein erstes Spiel als Schiedsrichter in der neuen Klasse führe mich gleich zum SV Waldhof Mannheim. Gegner war der KSV Baunatal. Vor fast 3000 Zuschauern brachte ich in meinem ersten Spiel eine ansprechende Leistung, welche auch vom Beobachter des Spiels gewürdigt wurde.

Für das nächste Spiel war wieder Arbeit mit der Fahne angesagt. Dieses Mal mittwochs in Münster gegen Erfurt. Zu diesem Spiel erfolgte die Anreise erst am Spieltag - die Abreise dagegen erst am Tag drauf, so dass etwas Zeit blieb die Stadt zu erkunden.

Wenige Tage später stand mein zweites Regionalligaspiel mit der Pfeife auf dem Programm. Wieder führte der Weg ins Badische - dieses Mal zur Bundesliga-Reserve der TSG 1899 Hoffenheim. Es entwickelte sich ein temporeiches Spiel, in dem mir alles abverlangt wurde. Die Gäste aus Worms - mit dem Ex Ulmer Florian Treske als Kapitän – nahmen nicht unverdient einen Punkt mit nach Hause (Endstand 1:1).

In den beiden darauffolgenden Wochenenden wurde ich ebenfalls in der Regionalliga Südwest eingesetzt, so dass ich bereits Mitte September 4 Spiele auf meinem Konto hatte. Die beiden Partien lauteten: FK 03 Pirmasens - FC Astoria Walldorf und SVN Zweibrücken gegen Kickers Offenbach. Beide Duelle verliefen reibungslos und fast identisch. In keinem der beiden Spiele schaffte es die Heimmannschaft ein Tor zu erzielen, die Gäste trafen dabei umso mehr. So gelang es der Walldorfer Astoria, mit 6:0 in Pirmasens zu gewinnen. Das Spiel stand bereits zur Pause 5:0 und war somit schnell entschieden. Nicht ganz so deutlich fiel der Sieg der Offenbacher Kickers in Zweibrücken aus, Endstand in dieser Partie 0:3.

Der bisher letzte Einsatz (bis Redaktionsschluss) in Liga 3 führe mich wieder mittwochs nach Duisburg zur Partie MSV Duisburg - Borussia Dortmund II. Vor mehr als 11.000 Zuschauern brachte das Schiedsrichter-Gespann mit SR Steffen Mix aus Würzburg, Tobias Endriß (Göppingen) und mir das Spiel prima über die Runden. Sozusagen als Belohnung, da der Heimflug erst am Tag drauf von Düsseldorf in Richtung Stuttgart ging, ließ man den Abend gemütlich bei einem Bier ausklingen.

In den bisherigen Einsätzen konnte ich bereits viele neue Erfahrungen machen, welche mir in meiner Karriere sicher noch sehr hilfreich sein werden.

Württembergischer Fußballverband e.V.

Poolung der Schiedsrichterspesen in den Bezirken

Alb:	**Bezirksliga**
Bodensee:	**-**
BB/Calw:	**Bezirksliga**
Donau:	**-**
Donau/Iller:	**Bezirksliga**
Enz/Murr:	**Bezirksliga**
Hohenlohe:	**Bezirksliga**
Kocher/Rems:	**Bezirksliga**
Neckar/Fils:	**Bezirksliga, Kreisliga A1,2,3 Kreisliga B 1,2,3,4,5,6,7,8,9**
Nördl. Schwarzwald:	**Bezirksliga, Kreisliga A1**
Rems/Murr:	**Bezirksliga**
Riß:	**Bezirksliga**
Schwarzwald:	**Bezirksliga**
Stuttgart:	**-**
Unterland:	**-**
Zollern:	**-**

Geburtstage

01.11.1995	Joschua Miller
02.11.1994	Fabian Trögele
05.11.1938	Dieter Ziegner
09.11.1956	Günther Frey
14.11.1998	Lukas Focke
15.11.1981	Drazan Gajanovic
21.11.1980	Manuel Eggle
30.11.1961	Michael Wittum
30.11.1998	Kim Celine Klapper
01.12.1996	Johannes Käss
03.12.1997	Tim Knauer
03.12.1976	Markus Goll
05.12.1992	Cihad Kara
07.12.1997	Ajdin Jukic
10.12.1948	Mahmoud Chouchane
10.12.1968	Carsten Jugel
11.12.1998	Yannik Mendle
14.12.1999	Selina Gaus
15.12.1959	Michael Hurler
17.12.1944	Rolf Mack
22.12.1987	Thorsten Robel

27.12.1955	Hermann Schwer
28.12.1995	Otmar Wegerer
01.01.1977	Hüseyin Bal
02.01.1994	Marc Göggelmann
05.01.1994	Mehmet Arar
07.01.1947	Dieter Held
08.01.1942	Günter Hein
08.01.1998	Alexandros Mitikidis
09.01.1990	David Pflomm
11.01.1997	Astrid Deißler
12.01.1973	Rocco D'Errico
13.01.1947	Peter Popanda
15.01.1971	Murat Bal
17.01.1980	Stefan Kohler
18.01.1959	Luis Carvalho
18.01.1999	Vincent Blaser
19.01.1941	Günther Rapp
21.01.1978	Thomas Berchtold
23.01.1952	Franco Giagheddu
24.01.1967	Michael Balmberger

Autohaus Filser GmbH

Autorisierter Mercedes-Benz Service und Vermittlung

Ulmer Straße 95, 88471 Laupheim | Fon 07 392 9712 - 0

www.autohaus-filser.de | www.facebook.com/MercedesBenz Filser

Deutschlands günstigster Hochdachkombi!

Jetzt bei uns Probe fahren!

Der neue Dacia Dokker

schon ab

8.990,– €*

3 JAHRE GARANTIE bis max. 100 000 km

Besuchen Sie uns im Autohaus. Wir freuen uns auf Sie!

Gesamtverbrauch (l/100 km): innerorts 9,7, außerorts 6,0, kombiniert 7,3; CO_2-Emissionen kombiniert: 168 g/km (Werte nach Messverfahren VO (EG) 715/2007).

DACIA
GROUPE RENAULT

www.dacia.de

WUCHENAUER AC GMBH
DACIA VERTRAGSHÄNDLER
OTTO-RENNER-STR. 3 • 89231 NEU-ULM
TEL.: 0731-970150 • FAX: 0731-97015161

*Barpreis für einen Dacia Dokker 1.6 MPI 85. Abbildung zeigt Dacia Dokker Lauréate mit Sonderausstattung. Zzgl. Überführungskosten 790 Euro inkl. Zulassung.